



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Frisch, Max - Homo Faber - Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Titel:	Max Frisch: Homo Faber – Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren
Bestellnummer:	56065
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• <i>Der Roman „Homo Faber“ von Max Frisch stellt ein bedeutendes Werk der deutschen Nachkriegsliteratur dar. Das vorliegende Material soll den SchülerInnen beim Verständnis und der Interpretation helfen. Es bietet eine Charakterisierung der wichtigsten Figuren aus „Homo Faber“, nämlich von Walter, Hanna, Elisabeth und einigen Nebenfiguren.</i>• <i>Das leicht verständliche Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und leistet durch die detaillierte Beschreibung der einzelnen Figuren eine gute Vorbereitung auf das Abitur.</i>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• <i>Einführung zur „Homo Faber“ von Max Frisch</i>• <i>Charakterisierung der Hauptpersonen (Walter, Hanna und Elisabeth)</i>• <i>Charakterisierung der Nebenfiguren</i>
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Frischs „Homo Faber“

Max Frisch schrieb seinen Roman „Homo Faber“ in den Jahren 1955 bis 1957. Er erschien am 30. September 1957 und wurde von den Literaturkritikern sowohl gefeiert als auch kritisiert. Die Diskussionen über das Werk machten es noch bekannter, schon einen Monat nach dem Erscheinungsdatum erschien bereits eine zweite Auflage. Der Roman zählt zu den Bestsellern der deutschen Nachkriegsliteratur und erfreut sich auch als Schullektüre großer Beliebtheit.

Der Roman lebt neben der Erzählstruktur und der Sprache vor allem auch von den Figuren. Im Mittelpunkt steht der Ingenieur Faber, der ein rationales Weltbild vertritt, das nach und nach aus den Fugen gerät. Im Einzelnen sollen nun die Hauptfiguren (Faber, Hanna und Sabeth) und die Nebenfiguren (Ivy, Joachim Hencke, Herbert Hencke und Professor O.) charakterisiert werden.

Charakterisierung der Hauptfiguren



Walter Faber

Die Hauptperson des Romans ist Walter Faber, ein erfolgreicher Ingenieur, der für verschiedene Aufträge ständig auf Reisen ist. Er ist zu Beginn des Romans 49 Jahre alt und feiert kurze Zeit später auf einer Schiffsreise seinen 50. Geburtstag. Er wohnt in New York und ist dort mit dem 26-jährigen Mannequin Ivy liiert. Die Beziehung wird jedoch im weiteren Verlauf von Faber beendet. Walter verkörpert den Charaktertyp des „Homo Faber“ und ist ein Urbild des technischen Menschen. Sein Weltbild ist geprägt von Rationalität, Sachlichkeit und dem Glauben an den Fortschritt und die Technik. Faber lehnt Gefühle ab und unterdrückt sie so gut er kann. Er hält alles, was ihm geschieht, für Zufall, allem Unerklärlichen oder Mystischen begegnet er zynisch. Er hält Frauen für gefühlsduselig und geschwätzig und nimmt keine Rücksicht auf ihre Gefühle. Der Umgang mit seinen Mitmenschen fällt Faber überhaupt sehr schwer, seine Kontakte sind meist nur oberflächlicher Natur. Er hat kein Interesse daran, die Menschen um ihn herum genauer kennenzulernen.

Fabers Charakter wird im Roman vor allem durch seine Sprache deutlich. Er ist ein nüchterner und sachlich orientierter Erzähler. Er beschreibt seine Erlebnisse in einem Berichtstil und verzichtet oft auf Verben und Adjektive. Bei seinen Beschreibungen legt er Wert auf Details und Fakten, so sind seine Berichte mit genauen Zeit- und Ortsangaben versehen. Die Sprache ist die eines Technikers: kurz, prägnant und rational. Kleine Unsicherheiten versteckt Faber hinter ironischen und zynischen Aussagen. Dabei wirkt er auf seine Mitmenschen oft verletzend und respektlos.

Im zweiten Teil seines „Berichtes“, den er im Krankenhaus schreibt, wird eine Wandlung Fabers deutlich. Durch die Beziehung zu Sabeth, die sich auf einer Schiffsreise in ihn verliebt, ist er ein anderer Mensch geworden. Durch das Notieren seiner Erlebnisse denkt er über sein Leben nach und erkennt, welche Fehler er gemacht hat. Seine Emotionalität zeigt sich auch in der Sprache: Sie ist im zweiten Teil emotionaler, bildhafter. Faber wirkt jedoch immer wieder unsicher, wenn er seine Gefühle in Worte fassen will.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Frisch, Max - Homo Faber - Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

